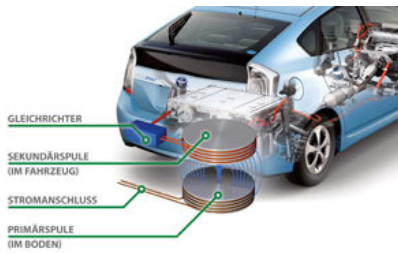


Laden von E-Autos: laut Toyota besser ohne Ladekabel

17.12.2012

<< | >>



Das häufige Hantieren mit dem Ladekabel beim Laden eines Elektroautos wird vom Kunden oft als lästig empfunden: das ist ein Ergebnis eines weltweiten Toyota Feldtests, der in dem Zeitraum von 2007 bis zum Jahr 2012 durchgeführt worden ist. Es wurden die Erfahrungen der Tester und ihr Nutzerverhalten analysiert. Im Einsatz war das Modell Prius Plug-in-Hybrid. Für den japanischen Autohersteller ist dies Anlass genug, seine kabellose Ladetechnik für Elektro- und Plug-in-Hybridfahrzeuge weiterzuentwickeln. In den Boden der Parkfläche wird dazu eine Spule mit einem Durchmesser von etwa 50 cm installiert. Fährt ein Fahrzeug darüber, hebt sich die Spule automatisch aus dem Boden um den Abstand zum Unterboden zu verkleinern und der Ladevorgang beginnt.

Die induktive Resonanztechnik nutzt das zwischen zwei Magnetspulen entstehende Feld, um die Batterien des Fahrzeugs während des Parkens aufzuladen. Eine Magnetspule ist in der Reserveradmulde im Fahrzeugboden installiert, die andere im Boden der Ladestation. Von Januar 2013 an soll in Toyota City, in der japanischen Präfektur Aichi, die Erprobungsphase der neuen Technik unter Alltagsbedingungen beginnen.

Die induktive Ladezeit beim Prius Plug-in-Hybrid beträgt 90 min. Damit ist sie mit der Ladezeit per Kabel an der Steckdose identisch. Das Modell kann bis zu 25 Kilometer weit als Elektrofahrzeug genutzt werden. Danach kann es mit einer Tankfüllung noch über 1000 Kilometer weit im Hybridbetrieb zurücklegen. Das System toleriert Parkungenauigkeiten, lediglich die Ladezeit verlängert sich dadurch geringfügig.

Metadaten anzeigen: Autor verbergen | Schlagworte

Autor(en): *Andreas Burkert*

mehr Beiträge vom 17.12.2012:

- » Nachrichten:
- » Fachartikel: